

11. *Die Fabel*

Du sprach er hantfurner was ist das
 Da fahre er dem probst an sem gestirn
 Er sprach hantfurner wie hangt es da so lang vor
 lang her em sephel und laß es abhauen
 Es stet dar ungestraffen vor den frowen
 Die frowe sprach nicht niem lieber man
 Es leyben die frowen de wachslucht daran
 Doch sie im em sephel dar verbit
 Der probst erstbract das er erleucht
 Und fure an der wende him und herwider
 Und stieß der gotzen wol zweimtzig erinder
 Zu der thure hantfurner was im gach
 Der mulez heff im binden nach
 Und streeß werfft fure freunden und stet
 Die gotzen lauffen mir amders alle hantfurner
 Es flucht emez vor mir als em goltz
 Nu was er zwar das beste erlein holtz
 So icht im yndert in dem walde amdt
 In sinitz niem tucht mit seiner hant
 Der probst kom heymhin frawden
 Der mulez richt an em großes parden
 Und kloppet grenlich an dem thoz
 Der probst streeß her ab was ist danor
 Er sprach hantfurner vernemmt die mulez
 Ich bin em armer mulez dardor
 Mir ist em pilde da herem gelauffen
 Hette icht es sullen verlauffen